

20 Jahre Vision Zero

und wie geht's weiter?

Prof. Dr. Peter König
11.04.2019

20 Jahre Vision Zero

VISION ZERO.

Keiner kommt um. Alle kommen an.

20 Jahre Vision Zero

... und noch genügend offene Punkte!



20 Jahre Vision Zero

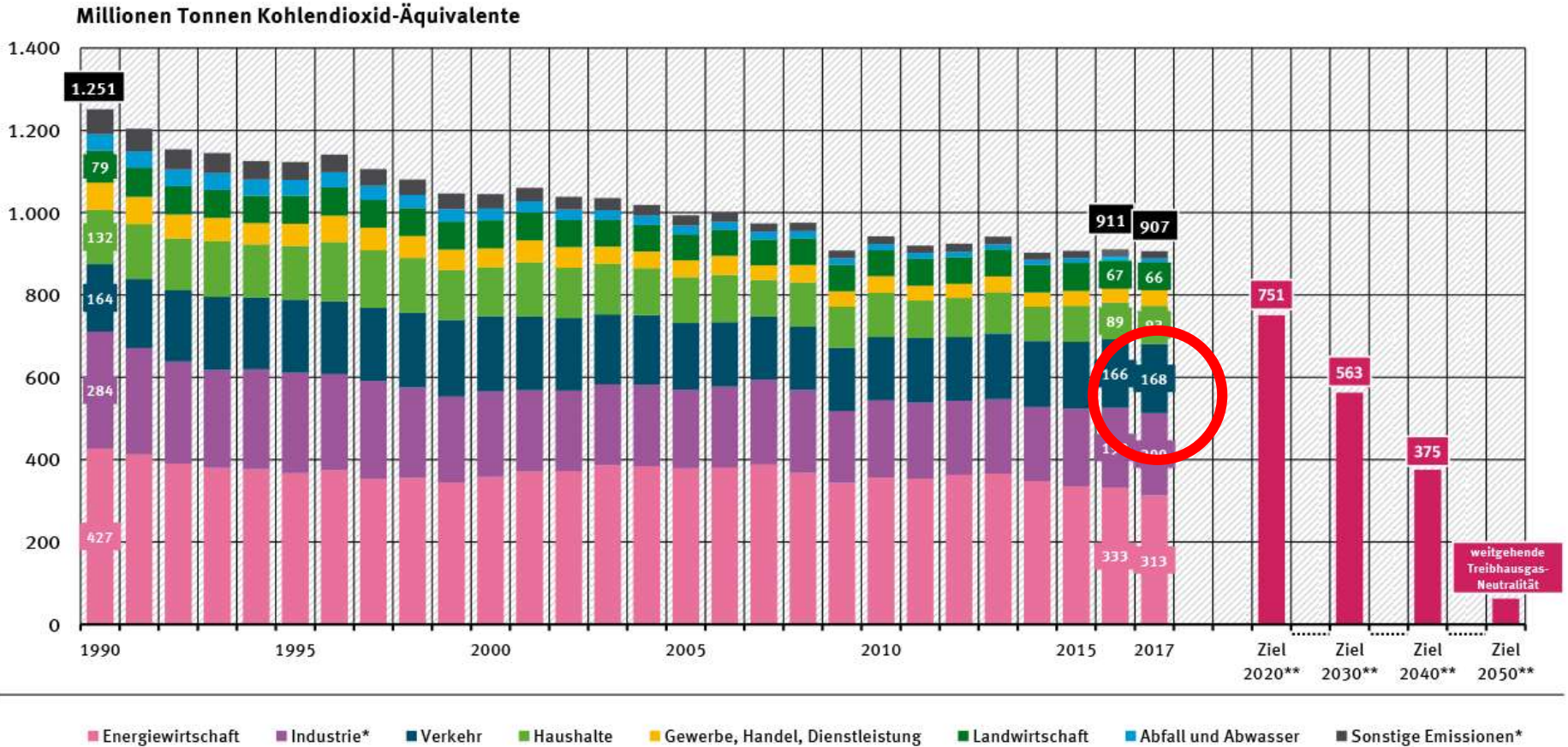
Vor 20 Jahren im Ausland eine neue Priorität

- im Inland stand zurecht der Aufbau Ost im Vordergrund



20 Jahre Vision Zero

Der ökologische Wandel bestimmt aktuell die öffentliche Diskussion...



... aber nicht das private Kaufverhalten!

20 Jahre Vision Zero

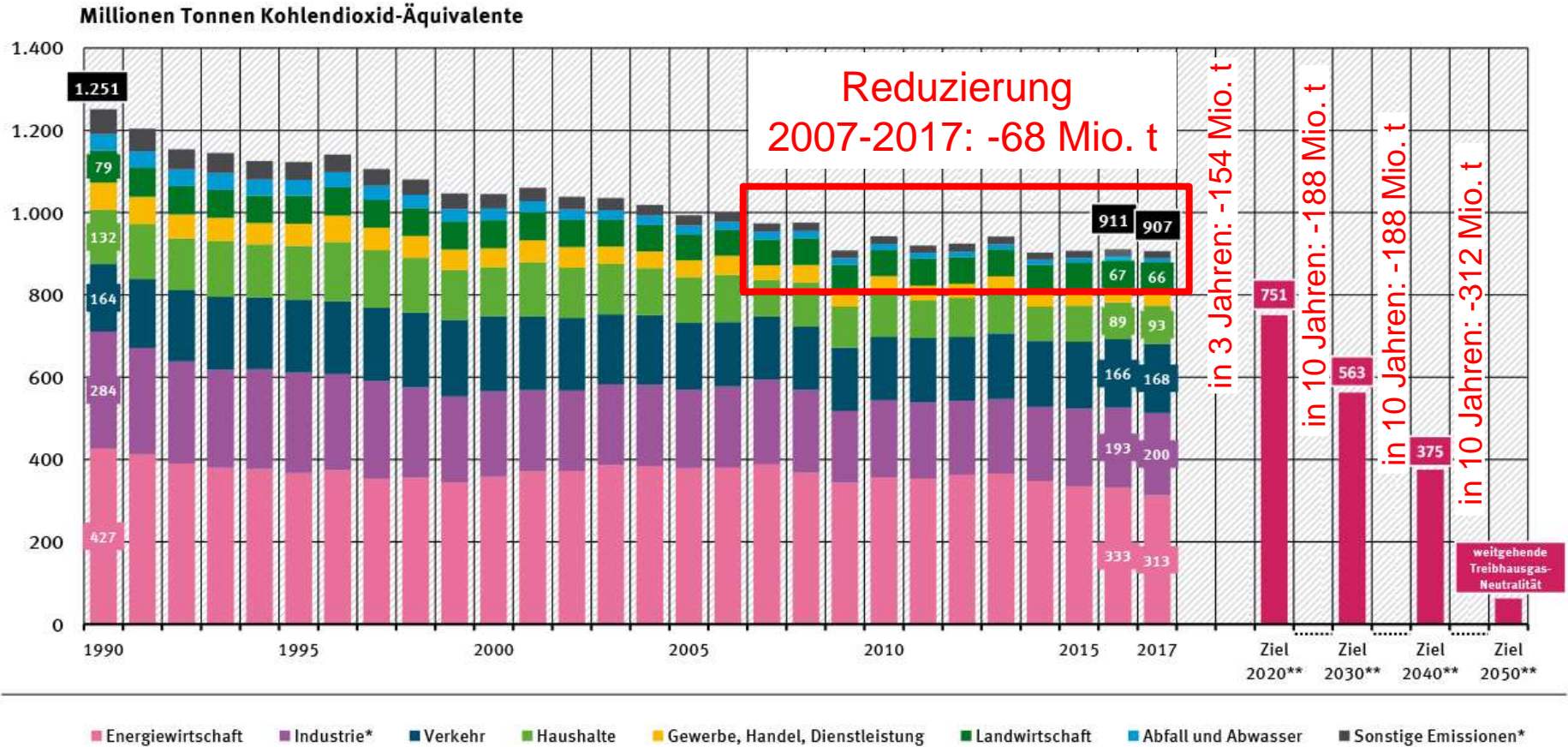
Ein Blick auf etablierte Lösungsansätze im Ausland lohnt noch immer:
Japanische Kei-Cars: staatliche Subventionen führen zu > 30% Marktanteil



... während in Deutschland ein VW Up und Polo eingestellt will.

20 Jahre Vision Zero

Der ökologische Wandel erfordert neue Mobilitätslösungen - aber werden diese unter dem Aspekt Sicherheit und gemäß den Prinzipien der Vision Zero umgesetzt?



Emissionen nach Kategorien der UN-Berichterstattung ohne Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft

* Industrie: Energie- und prozessbedingte Emissionen der Industrie (1.A.2 & 2);

Sonstige Emissionen: Sonstige Feuerungen (CRF 1.A.4 Restposten, 1.A.5 Militär) & Diffuse Emissionen aus Brennstoffen (1.B)

** Ziele 2020 bis 2050: Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung

Quelle: Umweltbundesamt, Nationale Inventarberichte zum Deutschen Treibhausgasinventar 1990 bis 2017 (Stand 01/2019)

20 Jahre Vision Zero

Problempunkt: Junge Fahrer



- flächendeckender e-Call für Gebrauchtfahrzeuge über Telematiksysteme und Handy
- Verkehrserziehung über Fahrstilbewertungen auch nach dem begleiteten Fahren
- Bedarf an vergleichbar und intuitiv bedienbarer Carsharing-Fahrzeuge aufgrund der nur sporadischen Nutzung durch unerfahrene Fahrer

20 Jahre Vision Zero

Problempunkt: zu hohe Geschwindigkeiten



- die Akzeptanz von Speedlimitern setzt glaubwürdige und nachvollziehbare Tempolimits voraus
- „Speedlimiter-**light**“ durch Handywarnung in Wohngebieten per Geofencing sind per Handy-App schon jetzt für Gebrauchtwagen möglich

20 Jahre Vision Zero

Problempunkt: Landstraßen



- ein baldiger Umbau des Landstraßennetzes ist zwar sinnvoll, aber unwahrscheinlich
- **„elektronische Warnstreifen“ für Motorradfahrer vor Kurven in Abhängigkeit von Geschwindigkeit, Wetter und GPS Position sind schon heute möglich**

20 Jahre Vision Zero

Problempunkt: Ungleiche Verkehrspartner



- unsere Innenstädte können die Verkehrsteilnehmer nur dann für die Nutzung alternativer Verkehrsmittel gewinnen, wenn diese sicher, günstig und auf der gesamten Wegstrecke einfach verfügbar sind

20 Jahre Vision Zero

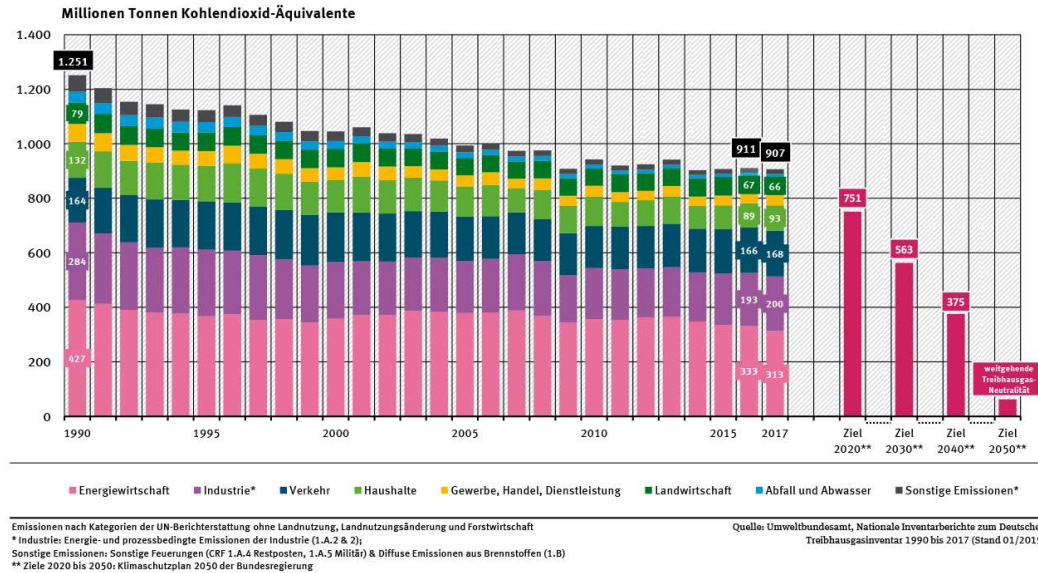
Problempunkt: E-Bikes



- spätestens die jetzt erforderliche massive Einführung von E-Bikes, Pedelecs und Elektrokleinstfahrzeugen erfordert eine völlige Umstrukturierung der Verkehrs-Infrastruktur ohne die Vermischung ungleicher und ungeschützter Verkehrspartner.

20 Jahre Vision Zero

Zusammenfassend...



- eine Mobilitätswende ohne die Vision Zero kann nicht erfolgreich sein
- wir müssen aber pragmatische Lösungsansätze unter Berücksichtigung von Smartphones und Telematik erarbeiten, um Alternativen zu kostspieligen und damit unrealistischen Infrastrukturmaßnahmen zu haben

Der Bedarf an der Vision Zero war
in den letzten 20 Jahren so nie so hoch wie heute!

20 Jahre Vision Zero

Prof. Dr. Peter König
11.04.2019